

Gottes Skandal

Thema: Hosea

Anlass: Bibelschule für Berufstätige, Predigt, Hauskreis

Gottes Bund mit Israel wird mit dem Ehebund von Hosea mit einer Hure veranschaulicht.

Einleitung

Gott regelt seine Beziehung zu uns Menschen mittels Bündnissen. Die Bibel kennt 5 bedeutende Bündnisse, in welchen Gott seine Beziehung zu uns Menschen regelt.

1. Bund Noahs (1 Mose 9): Betrifft das Leben nach der Sintflut unter neuen Lebensbedingungen.

2. Bund Abrahams (1 Mose 15,6): Gottes Gerechtigkeit und Segen durch den Glauben Abrahams!

3. Bund Mose (2 Mose 20): Gottes Segen soll durch Gehorsam erlangt werden. Dieser Bund kann der Mensch unmöglich erfüllen. Er zielt darauf, die krankhafte Sündhaftigkeit des Menschen blosszustellen. 10 Gebote:

- 1) keine Götter
- 2) keine Götzenbilder
- 3) Namen Gottes heiligen
- 4) Sabbattag
- 5) Ehre Vater und Mutter
- 6) nicht töten
- 7) nicht ehebrechen
- 8) nicht stehlen
- 9) keine Verleumdung
- 10) keine Eifersucht / kein Neid

4. Bund Davids (Jer 33,21): Nachkomme Davids (Jesus Christus) wird für ewig herrschen.

5. Bund durch Jesus Christus (Jer 31,31-34): Gott behebt das Problem der Sündhaftigkeit des Menschen selbst durch den Sühnetod und die Auferstehung von Jesus Christus. Auf dieser Grundlage empfangen Menschen Gottes Gerechtigkeit durch den Glauben, wie schon Abraham (auf Kredit: Röm 3,25-26).

1. Hoseas Zeit: König Jerobeam II

Der Prophet Hosea (760-720 v.Chr.) wirkte vor allem im Nordreich Israels (Samaria, Ephraim), aber richtete seine Botschaft ebenfalls an das Südreich Juda. Er begann seinen prophetischen Dienst zur Zeit von Jerobeam II (793-753 v. Chr.). Jerobeam II war der herausragendste König des Nordreichs.

Sein Name "Jerobeam" geht auf den ersten König des Nordreichs zurück, nämlich auf Jerobeam I (931 v.Chr.). Jerobeam I war in jüngeren Jahren unter der Königsherrschaft Salomos ein vermöglicher und guter Arbeiter. Er wurde von Salomo deshalb befördert (1 Kö 11,28). Jerobeam bekam dann vom Prophet Ahija die Vorhersage, dass er einmal König über alle Stämme Israels werden würde, ausser über Juda (und Benjamin) (1 Kö 11,29-37). Am Schluss dieser Prophetie gab ihm Gott eine klare Verheissung. Wenn Jerobeam Gott gehorchen würde, wird Gott ihn und sein Königtum segnen. (1 Kö 11,38-39). Nach dieser Prophetie musste Jerobeam vor Salomo nach Ägypten fliehen, weil der ihn umbringen wollte (1 Kö 11,40).

Nach dem Tode von Salomo wurde dessen Sohn Rehabeam König. Infolge seiner Torheit bei seinem Königsantritt verlor dieser aber die Herrschaft über die Stämme Israels, mit Ausnahme vom Stamm Juda, zu dem auch der Stamm Benjamin gerechnet wurde (vgl. 1 Kö 12,21). Die anderen 10 Stämme wählten sich Jerobeam zum König (1 Kö 12,1-25).

Statt dass Jerobeam nun in Dankbarkeit gegenüber Gottes Erwählung handelte, initiierte er bereits zu Beginn seiner Königsherrschaft einen Pseudo-Gottesdienst in Israel. Er liess zwei goldene Kälber anfertigen und stellte eines an der Südgrenze zu Israel, in Bethel, das andere an die Nordgrenze, Dan. Als ausserordentliche heilige Tage liess er genau einen Monat nach dem Laubhüttenfest ein eigenes Laubhüttenfest ausrufen. Die Priester wurden nicht mehr aus dem Stamm Levi rekrutiert, sondern vom ganzen Volk. Er selbst ging dabei als König voran (1 Kö 12,26-33). Dieser Götzendienst beeinflusste den neuen Staat Israel - als Nordreich - so stark, dass er nie mehr überwunden werden konnte. Deshalb degenerierte das Nordreich schneller als das Südreich Juda und wurde von Gott bereits 722 v.Chr. nach Assyrien in die Verbannung geschickt.

Jerobeam II konnte das Nordreich weiter ausdehnen als alle seine Vorgänger und Nachfolger, gemäss dem prophetischen Wort des "Knechtes Jona", wahrscheinlich identisch mit dem Propheten gleichen Namens (Buch Jona). Obwohl Gott das Königreich von Jerobeam II um Israels willen segnete, lebte Jerobeam II ganz im Götzendienst des Staatsgründers Jerobeam I (2 Kö 14,23-29). So erwies er sich als wahrer Nachkomme Jehus (841 v.Chr.), welcher grosse Prophetien empfing (2 Kö 9,1-13; 10,28-31) und doch nicht Gott von ganzem Herzen nachfolgte. Jehus Dynastie endete abrupt mit dem Nachfolger von König Jerobeam II, Sacharja, welcher nur gerade 6 Monate herrschen konnte und den endgültigen Niedergang Israels einleitete (2 Kö 15,8-10).

2. Hoseas Ehe: Hurerische Frau, Kinder

Hoseas Wirken als Prophet begann in den Tagen des Jerobeam II vom Nordreich (Hos 1,1). Dem Nordreich Israel ging es in dieser Periode in politischer und finanzieller Hinsicht bestens. In geistlicher Hinsicht allerdings stand es schlecht um die Nation.

Wie degeneriert die ganze Gesellschaft wohl war, können wir der von Gott gewählten Illustration entnehmen, welche Hosea als Anschauungsmaterial seiner Botschaft voranstellte. Er musste auf Gottes Geheiss eine hurerische Frau heiraten und drei Kinder mit ihr zeugen (Hos 1).

Viele Propheten wurden von Gott angewiesen, durch Illustrationen zum Volk zu sprechen. Diejenige von Hosea ist aber mit Abstand die Aufsehenerregendste. Gott spricht durch einen Skandal zu seinem Volk!

1. Sohn Jesreel (Gott sät): Israel geht auf Gottes Initiative zurück. Doch das Volk wendet sich undankbar von Gott ab. Der Niedergang Israels wird in der Ebene Jesreel besiegelt. Die Ebene Jesreel ist der typische Schauplatz vieler Kriege gegen Feinde aus dem Norden. Der Hauptfeind in diesem Fall sind die Assyrer.
2. Tochter Lo-Ruhama (Nicht-Erbarmen): Gott wird sein Erbarmen gegenüber Israel zurücknehmen. Die Erwähnung einer Frau weist auf die primäre Bedeutung des Namens hin.
3. Sohn Lo-Ammi (Nicht-mein-Volk): Gott wird Israel nicht mehr als sein Volk behandeln. Er wird ihnen jeglichen Segen und Schutz entziehen.

Nach der Zeugung dieser drei Kinder verliess die hurerische Frau wohl Hosea, um es mit anderen Männern zu treiben. Hosea kaufte sie sich wieder zurück und gebot ihr, keinen Geschlechtsverkehr mit einem Mann zu haben. Diese Periode der Zurückhaltung dient als Bild für das ins assyrische Exil verbannte Nordisrael (ohne König, ohne Oberste, ohne Schlachtopfer, ohne Gedenkstein) (Hos 3).

Nach beiden Illustrationen samt Gerichtsandrohung bekundet Gott jeweils sein zukünftiges Erbarmen. In den weiteren Kapiteln werden diese Themen von Gott weiter ausgeführt. Das Buch Hosea endet mit der Mahnung zur Umkehr.

Anlässe und Illustrationen von prophetischen Botschaften alttestamentlicher Propheten:

Joel:	Heuschreckenplage
Jona:	angefressene Haut durch Magensäure des Fisches
Amos:	Verurteilung aller Feinde Israels
Hosea:	Ehe mit einer Hure, Kinder
Micha:	Nackte Busse
Jesaja:	verkleidete sich 3 Jahre lang als Sklave
Jeremia:	hölzernes Joch, vermoderter Gürtel, zerschlagener Krug
Nahum:	Gedicht von der Majestät Gottes
Habakuk:	Psalm
Daniel:	war anerkannter Staatsmann
Hesekiel:	Modell Jerusalems, Flucht durch die Mauer
Sacharja:	Krönung von Jeschua, Hirt der Schlachtschafe
Maleachi:	Dialog Gottes mit seinem Volk

3. Hoseas Gerichtsandrohungen: Der mosaische Bund

Hoseas Botschaft ist keineswegs neu. Sie geht auf Gottes Bund mit dem Volk Israel zurück (Hos 6,7). Dieser Bund beruht auf dem Gehorsam des Bundespartners Israel (5 Mose 4). Hosea vergleicht die in Bezug auf andere Völker einmalig nahe Gottesbeziehung zum Volk Israel im mosaischen Bund (5 Mose 4,7) mit dem Ehebund. Der Götzendienst Israels wird demzufolge mit Ehebruch gegenüber Gott gleichgesetzt. Die Götzen Israels mit anderen, fremden Liebhabern. Der Bruch von Gottes Bund bringt Israel unweigerlich Verderben und Exil. Daran können auch menschliche Bündnisse mit Assyrern oder Ägypten nichts ändern (Hos 7,11-12; 8,8-10; 12,2)

Israels Treue vergleicht Gott mit dem Morgentau. Sie ist sehr unbeständig (Hos 6,4). Weil Israel das Gute verworfen hat, wird es dem Feind hilflos ausgesetzt (Hos 8,3). Mit dem Götzendienst sät Israel Wind, deshalb wird es Sturm ernten (Hos 8,7). Selbst wenn Gott ihnen das Bundesgesetz "zehntausendfach" aufschreiben würde, würde es Israel nicht beachten (Hos 8,12). Gott erwies sich Israel gegenüber als ein sehr sanfter Erzieher und Herr. Israel verdankte es mit Untreue (Hos 11,1-5). Je mehr Wohlstand Israel erlebte, desto mehr Götzen machte es (Hos 10,1-2). Deshalb sollen die Israeliten zu Flüchtlingen werden (Hos 9,17). Der Niedergang wird schrecklich werden (Hos 10,8).

VERTIEFUNG: DER MOSAISCHE BUND

1. Bund der 10 Gebote:

"Und er verkündigte euch seinen Bund, den zu halten er euch gebot: die zehn Worte. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln." (5 Mose 4,13)

2. entscheidender Bund:

"Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt! Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes haltet, die ich euch gebiete!" (5 Mose 4,1-2)

"Nur hüte dich und hüte deine Seele (oder: dein Leben) sehr, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund:" (5 Mose 4,9)

"So hütet eure Seelen (oder: euer Leben) sehr ..." (5 Mose 4,15)

"Hütet euch, dass ihr ja nicht den Bund des HERRN, eures Gottes, vergesst, den er mit euch geschlossen hat, und euch ein Götterbild macht in der Gestalt von irgend etwas, das der HERR, dein Gott, dir verboten hat. Denn der HERR, dein Gott, ist ein verzehrendes Feuer, ein eifersüchtiger Gott!" (5 Mose 4,23-24)

3. Strafe für Ungehorsam:

"Wenn du Kinder und Kindeskindern zeugst und ihr im Lande alteingesessen seid und ihr zu eurem Verderben handelt und euch ein Götterbild macht in der Gestalt irgendeines Lebewesens und tut, was böse ist in den Augen des HERRN, deines Gottes, ihn zu reizen, so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf, dass ihr mit Sicherheit schnell weggerafft werdet aus dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern, sondern völlig vernichtet werden. Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrigbleiben, ein geringes Häuflein unter den Nationen, wohin der HERR euch führen wird." (5 Mose 4,25-27)

4. Strafe führt zur Heilung und Wiederherstellung:

"Dann werdet ihr von dort aus dem HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst. Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören. Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat." (5 Mose 4, 29-31)

4. Hoseas Verheissungen: Der neue Bund

Im Buch Hosea fällt auf, dass die zukünftige Wiederherstellung Israels immer wieder zwischen die Gerichtsandrohungen aufleuchtet. Der Wechsel von Gerichtsandrohung und der Verheissung zukünftiger Wiederherstellung ist zuweilen sehr abrupt und für den heutigen Leser manchmal auch etwas verwirrend. Hierzu muss festgehalten werden, dass prophetische Bücher nie chronologisch angeordnet sind. Der Leser muss die jeweiligen Botschaften selbst in die richtige Reihenfolge der Heilsgeschichte einordnen. Dabei gilt es zu beachten, dass sich die meisten prophetischen Bücher spiralförmig entwickeln. Ausserdem wollen die prophetischen Schriften als "Gleichnisse" verstanden werden (Hos 12,11).

Gott erbarmt sich Israels. Er handelt nicht in vernichtendem menschlichen Zorn (Hos 11,8-9), sondern erinnert sich des Bundes mit Abraham (Mi 7,18-20). Er kann sich über das ungehorsame Israel in gerechter Weise erbarmen, weil er einen neuen Bund mit ihnen schliessen wird (vgl. Hos 2,1.25; Röm 9,26). Der neue Bund wird nicht mehr auf dem Gehorsam des Bundespartners Israel beruhen. Gott selbst wird tief in das Leben der Israeliten eingreifen und eine "Herzensoperation" vornehmen. Er wird ihnen ein neues Herz schenken, neutestamentlich gesprochen eine Wiedergeburt (vgl. Joh 3). Die neutestamentliche Gemeinde ist das neue Israel mit einem neuen Jerusalem (Hebr 12,22-24).

VERTIEFUNG: DER NEUE BUND

Der neue Bund (durch Jesus Christus => Lk 22,20):

"Siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da schliesse ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund: nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand fasste, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen, - diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ihr Herr war, spricht der HERR. Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schliessen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Dann wird nicht mehr einer seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Grössten, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und an ihre Sünde nicht mehr denken." (Jer 31,31-34)

"Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schliessen, dass ich mich nicht von ihnen abwende, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde meine Furcht in ihr Herz legen, damit sie nicht von mir abweichen." (Jer 32,40)

"Und ich schliesse mit ihnen einen Bund des Friedens, ein ewiger Bund wird es mit ihnen sein; den gebe ich ihnen und lasse sie zahlreich werden und setze mein Heiligtum in ihre Mitte für ewig. Und meine Wohnung wird über ihnen sein; und ich werde ihnen zum Gott und sie werden mir zum Volk sein. Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum für ewig in ihrer Mitte ist." (Hes 37,26-28)

Das neue Herz (Wiedergeburt => Joh 3,3-10):

"Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut." (Hes 36,26-27)

Ewige Verlobung:

"Und ich will dich mir verloben in Ewigkeit, und ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und in Recht und in Gnade und in Erbarmen, ja in Treue will ich dich mir verloben; und du wirst den HERRN erkennen." (Hos 2,21-22)

Heilung der Abtrünnigkeit:

"Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, will sie aus freiem Antrieb lieben. Denn mein Zorn hat sich von ihm abgewandt." (Hos 14,5)